



Festival-Newsletter 8 (28.9.2019) Geflüchtete filmen das Festival

Wie in den beiden letzten Jahren so hat FilmInitiativ auch diesmal wieder Geflüchtete eingeladen, das Festival mit Foto- und Filmkameras zu dokumentieren. Das Ausbildungsprojekt wird betreut von **Borderless TV**. Dieses **Refugee Storytelling & Media Collective** wurde von Felipe Castelblanco gegründet, als dieser 2016 im Rahmen einer Künstlerresidenz in Köln war - als Gast von CAT Cologne (**Community Art Team**).

Zur Zielsetzung heißt es auf der Website (<https://borderlesstv.eu>):

„Geflüchtete stehen gewöhnlich vor der Kamera und nur selten dahinter. Sie werden im Fernsehen regelmäßig als Opfer ohne eigene Stimme vorgeführt, müssen stets bestimmte Positionen einnehmen und bleiben ansonsten stumm und unsichtbar. Medien sind ein machtvolleres Mittel, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Aber sie können auch zum Empowerment genutzt werden. Borderless TV bietet eine partizipative Plattform für unterrepräsentierte Communities, um diese selbst darüber entscheiden zu lassen, wie sie dargestellt werden und zu was sie Stellung nehmen wollen.“

Seit der Eröffnung des 17. Afrika Film Festivals sind Migrant*innen aus Libyen, Senegal, Guinea, Togo, Syrien, Saudi-Arabien, Kurdistan und Schweden mit Film- und Fotokameras vor Ort, um den Ablauf der Veranstaltungen und Filmgespräche zu dokumentieren sowie Interviews mit den internationalen Festivalgästen aufzuzeichnen.

Koordiniert werden diese Aktivitäten von dem Kameramann und Filmemacher **Ralf Tietz**. Er wird unterstützt von **Pacha Edoh**, der in Togo eine Ausbildung als Filmregisseur absolvierte und dort für eine Fernsehanstalt arbeitete. Er kam 2016 nach Köln, als sein TV-Sender in Togo den Betrieb einstellte. Er arbeitet seitdem als freier Mitarbeiter für die Afrika-Redaktion der Deutschen Welle. Er schätzt das Kölner Afrika Film Festivals, weil das Programm „afrikanische Perspektiven zu Themen präsentiert, die mich auch als Journalist beschäftigen“.

Zum engeren Kreis der Gruppe gehört zudem **Balde Alhassane** aus Guinea. Er kam vor vier Jahren nach Deutschland und hat sich „schon immer für das Kino begeistert“. Ihm gefällt, dass das Festival „authentische Eindrücke aus verschiedenen afrikanischen Ländern“ bietet.

Der Syrer **Ahmad Nakishbandi** ist beim Festival als Reporter für Live Berichte auf Facebook unterwegs. Ein kurzer Facebook-Clip zur Werbung für das Festival steht unter:

<https://www.facebook.com/1070276469728336/posts/2718138644942102>

Als ein Ergebnis ihres cineastischen Ausbildungsprojekts produzieren die Beteiligten ein Kurzvideo mit Festival-Impressionen. Es ist bei der Abschlussveranstaltung vor der Verleihung der Publikumspreise zu sehen (Sonntag, 29.9., 20.30 Uhr).

Bei der Gelegenheit wird die Syrerin **Alaa Makki** auch die neu gegründete Frauengruppe **MINAA** von **Borderless TV** vorstellen. Diese arbeitet mit Elisabeth Schwarz an einer 30-minütigen Dokumentation über das Festivals, in deren Mittelpunkt die diesjährige Schirmfrau **Hawa Essuman** aus Kenia und der Festivalgast **Nasib Farah** aus Somalia stehen. Der Film erlebt seine Premiere bei einem Screening der Initiative am 11. Dezember um 18 Uhr im Filmforum im Museum Ludwig.